

# Vier Siege in Szeged

KANU *Dennoch erster Dämpfer für Hauptgefreiter Katrin Wagner.*

von FRANK THOMAS

Die neue deutsche Kanu-Hoffnung, Hauptgefreiter Katrin Wagner, hat auf dem Weg in die Weltspitze der Kajak-Einer am letzten Mai-Wochenende einen leichten Dämpfer erhalten. Nach vier Siegen bei der deutschen WM-Qualifikation und einem 1000-Meter-Erfolg am Vortag musste sich die 23-Jährige von der Sportfördergruppe Potsdam bei der Regatta von Szeged in Ungarn am Sonntag im 500-Meter-Rennen mit Platz drei begnügen.

Die Doppel-Olympiasiegerin von Sydney, dort noch mit Rekord-Olympionikin Birgit Fischer in den Teambooten, musste auf der olympischen Distanz der Ungarin Katalin Kovacs und der Olympia-Dritten Katrin Borchert den Vortritt lassen. Tags zuvor hatte sie sich über die 1000-Meter-Distanz nicht nur gegen Kovacs (2.), sondern auch gegen die beiden nach Australien ausgewanderten Deutschen Katrin Borchert (4.) und die frühere Sportsoldatin Katrin Kieseler (5.) klar durchgesetzt.

„Ich sage das ganz ohne Seitenhieb: Die Katrin Wagner ist ein super Rennen gepaddelt“, kommentierte Cheftrainer Josef Capousek, dem die Berlinerin Katrin Kieseler im letzten Winter mit ihrem Weggang eine gewisse Kränkung versetzt hatte und für den Wagners Sieg über die beiden „Neu-Australierinnen“ eine Genugung bedeutet.

Großen Respekt verschafften sich die deutschen Damen auch im Kajak-Zweier, in dem die neu zusammengeschweißte Kombination mit Vierer-Olympiasiegerin Manuela Mucke und Nationalmannschafts-Neuling Nadine Opgen-Rhein das australische Traum-Duo über 1000 Meter in die Schranken wies. Am Sonntag erreichte das deutsche Boot Platz zwei hinter den Ungarinnen, bezwang in der deutschen Ausscheidung aber das Gespann Anett Schuck/Maike Nollen. Auch der Kajak-Vierer mit drei Olympiasiegerinnen musste den Gastgeberinnen den Vortritt lassen.

Insgesamt verbuchten die Deutschen in Szeged vier Siege und sieben zweite Plätze. Souverän trumpfte der neue Herren-Vierer mit den beiden Neuen, Stabsunteroffizier Andreas Ihle und Unteroffizier Marko Herszel (beide SpFGGrp Potsdam), sowie den etablierten Mark Zabel und Stefan Ulm über 1000 Meter auf, musste am Sonntag aber zwei Gastgeber-Booten den Vor-

rang lassen. Auf der langen Distanz bezwang das deutsche Quartett den Sydney-Olympiasieger Ungarn mit 0,9 Sekunden Vorsprung mit einem disziplinierten Rennen, ohne sich vorzeitig zu verausgaben.

Die „größte Enttäuschung“, so Capousek, war hingegen der siebte Platz des Kajak-Zweiers über 1000 Meter mit dem früheren Vierer-Schlagmann Jan Schäfer und Marc Westphalen, beide ehemalige Sportsoldaten. Capousek spekulierte, dass sich Schäfer möglicherweise „nicht richtig mit dem Boot identifiziert“ habe, weil er weiter mit einem Platz im Vierer liebäugle. Am Sonntag dominierten die Olympia-Dritten Ronald Rauhe und der Ex-Sportsoldat Tim Wieskötter hingegen bei der 500-Meter-Konkurrenz und empfahlen sich nachdrücklich für eine WM-Medaille.

Zwei Niederlagen über 500 und 1000 Meter setzte es für Weltmeister Lutz Liwowski im Kajak-Einer sowie für Olympiasieger und Ex-Sportsoldat Andreas Dittmer, der den Ungarn György Kolonics an beiden Tagen ziehen lassen musste. Liwowski konnte am Sonntag den ungarischen Olympiasieger Akos Vereckei nicht stoppen, behauptete sich im internen Duell aber



Hauptgefreiter Katrin Wagner: die Hoffnung im deutschen Kanusport.

knapp vor seinem Essener Vereinskollegen Jan Schäfer (vormals Sportsoldat) und dürfte damit sein WM-Ticket auch auf dieser Strecke sicher haben.

Gleichfalls auf den zweiten Rang paddelten Hauptgefreiter Lars Kober (SpFGGrp Potsdam) und der ehemalige Sportsoldat Stefan Uteß über 1000 Meter hinter dem ungarischen Duo im Canadier-Zweier und buchten damit wie alle anderen Favoriten wie erwartet das Ticket für die Welttitelkämpfe Ende August in Polen.

sport  
\_splitter

## Kickboxen

Bei den Deutschen Meisterschaften in Trier sichert sich Hauptfeldwebel Stefan Kainath (SpFGGrp Hannover) sowohl in der Klasse Waffen-Formen traditionell als auch in der Klasse Waffen-Formen Freestyle jeweils den ersten Platz.

Obergefreiter Pierre Polini (1./Fallschirmjägerbataillon 261, Lebach) wird Deutscher Meister in der Klasse Pointfighting Herren Schwarzgurte bis 90 kg.

## Schwimmen

Unteroffizier Stev Theloke (SpFGGrp Frankenberg) qualifiziert sich in den Disziplinen 50 und 100 Meter Rücken für das deutsche Aufgebot bei den Weltmeisterschaften in Fukuoka in Japan vom 16. bis 29. Juli.

Bei den Staffeln 4 x 100 und 4 x 200 Meter Kraul geht Hauptgefreiter d.R. Lars Conrad an den Start.

## Karate

Stabsunteroffizier Ingo Schäfer (Kraftfahrausbildungskompanie Fahrsimulator Kette, Hammelburg) belegt in Gießen bei den Deutschen Meisterschaften der World Kickboxing-Association im All-Style Karate den zweiten Platz in der Gewichtsklasse 70 bis 75 Kilogramm.

## Leichtathletik

Beim Internationalen Leichtathletik-Meeting in Dessau erreicht Oberfeldwebel Boris Henry (SpFGGrp Mainz) den dritten Platz im Speerwerfen.

Ebenfalls den dritten Platz verbucht Stabsunteroffizier Andreas Seelig (SpFGGrp Mainz) im Diskuswerfen für sich.